

Als zweifacher Halbfinalist und Drittplatzierter (im Doppel mit Jörg Hunger vom SV Eppendorf sowie im Herren-Einzel) bei den Bezirkseinzelseisterschaften (BEM) Ende November 2019 in Wilsdruff verdiente sich Martin Rakette seine mittlerweile schon 6. Teilnahme an der höchsten Meisterschaft in Sachsen. Nach tollen Spielen verbunden mit zwei Siegen in der Vorrunde ging es für die Lommatzscher Nr. 1 in Limbach-Oberfrohna im Einzel zum 3. Mal nach 2014 und 2017 in die KO-Runde! An Tag 1 standen als Erstes die Vorrundenspiele im Einzel auf dem Programm. In einer unglaublich ausgeglichenen Gruppe gingen für M.Rakette alle drei Partien über die volle Distanz von fünf Sätzen. Während das Auftakt-Match gegen den späteren Viertelfinal-Teilnehmer Hartmut Engert (MSV Bautzen 04) nach großartiger 2:0-Satzführung noch verloren ging, führte der 12:10-Erfolg – nach schier unfassbarer Abwehr von drei Matchbällen – im fünften Satz gegen „Gruppenkopf“ Sascha Julius (spielt Sachsenliga bei den Leutzscher Füchsen in Leipzig) sowie das 11:7 im Entscheidungssatz gegen den keineswegs schlechten Landesliga-Akteur Pierre Grobitzsch (ESV Lokomotive Zwickau) zu Gruppenplatz 2! Damit war die Runde der besten 24 gebucht. Doch bevor es im Einzel weiter ging, wartete zunächst das gemischte Doppel auf M.Rakette. Wie schon vor vier Jahren ging es für ihn an der Seite von Katja Polotzek (TTC Elbe Dresden, Landesliga) bis ins Achtelfinale. Dem vor allem am Ende verdienten 3:1-Sieg (16:14, 5:11, 11:8, 11:1) gegen Wang/Seifert (BSC Rapid Chemnitz/SV SR Hohenstein-Ernstthal) folgte eine 1:3-Niederlage (11:8, 2x 9:11 und 6:11) gegen die stärker eingestuft A.Scherber/Winkler (SG Motor Wilsdruff/TTV Burgstädt), bei der sich das Duo Rakette/Polotzek gegen das Regional- und Sachsenliga-Mixed aber achtbar verkaufte. Tag 1 endete mit dem Einzel-KO-Duell der „TOP 24“. M.Rakette musste gegen den Burgstädter Oberliga-Spieler Lars Zirngibl antreten. Trotz nahezu ausgeglichener Bilanz hatte der Lommatzscher dieses Mal keine Mittel, um das aggressive Spiel seines Gegenübers einzudämmen bzw. selbst offensiv zu werden. So war das Match schnell mit 4:0-Sätzen für Zirngibl entschieden, der seinerseits noch bei den BEM keine zwei Monate zuvor mit 1:3-Sätzen das Nachsehen hatte. Dieses Mal sprangen für M.Rakette aber nur 22 Punkte heraus – und die in vier Sätzen! Dennoch ist das erneute Erreichen der KO-Runde als Erfolg zu werten Tag 2 begann mit der Hiobsbotschaft, dass die geplante Doppel-Paarung aufgrund einer Verletzung von Rico Schmidt-Engelmann nicht ins Rennen gehen konnte. Zum Glück fand sich in Martin Pflieger (spielt Landesliga bei der SG Großnaundorf) ein „Ersatz“ und so konnte M.Rakette wenigstens auch im Herren-Doppel antreten. Runde 1 bewältigten Rakette/Pflieger nahezu problemlos. Gegen die jungen Bui/Tihi (SG Clara Zetkin Leipzig/BW Reichenbach) hieß es 11:4, 11:3 und 14:12. Leider sah die Auslosung für das Achtelfinale mit Neumann-Manz/Koschmieder (SV Sachsenring Hohenstein-Ernstthal) eine unüberwindbare Hürde vor. Gegen die späteren Einzel-Finalkontrahenten sowie Doppel-Gewinner aus der 3. Bundesliga (!) sowie der Oberliga war beim 9:11, 5:11 und 7:11 kein Kraut gewachsen. Nach zwei aufregenden Tagen trat Martin Rakette immerhin mit einer geteilten Bilanz die Heimreise an: 4 Siegen standen 4 Niederlagen gegenüber, wobei besonders die drei Gruppen-Einzel in Erinnerung bleiben werden. M. Rakette